

DIE VIELFALT DES LITERATURSTANDORTS FRANKFURT VON SEINER BESTEN SEITE

Die literarischen Verlage Frankfurts präsentieren:

**DER
LANGE TAG
DER
BÜCHER**

zum **18.** Mal

**Sonntag, 20. Februar 2022
von 11 bis 19 Uhr im Haus am Dom**

Eintritt frei – Anmeldung erforderlich

Liebe Buchliebhaberinnen und Buchliebhaber,

fast zwei Jahre Ausnahmezustand durch die Pandemie haben in der Verlagswelt zu kleinen und größeren Umbrüchen geführt. Es hat sich allerdings gezeigt, dass echte Veranstaltungen mit Verlegergesprächen und Autorenlesungen weiter gewünscht und gefragt sind. So freuen sich die acht beteiligten Publikumsverlage Frankfurts, endlich wieder zum Langen Tag der Bücher ins Haus am Dom einladen zu können – auch wenn unter den herrschenden Bedingungen nur ca. 60 Gäste mit Mund-Nasen-Schutz im Saal Platz haben werden. Sorgen Sie deshalb vor und buchen Sie ab dem 10. Januar Ihre Plätze beim unten genannten Ticketanbieter.

Um Sie bestmöglich über unsere Verlagsarbeit zu informieren und auch weitere aktuelle Titel in den Blick zu rücken, haben wir uns dazu entschieden, diese Broschüre mit einem größeren Umfang als bisher zu realisieren. Mit Verlagskurzportraits und Anregungen zu Neuerscheinungen über die am 20. Februar präsentierten Bücher hinaus (linke Seite), und mit ausführlichen Informationen zu den Büchern.

Die beteiligten Publikumsverlage danken allen fördernden Institutionen und Mitstreiter*innen. Wir freuen uns auf Sie und wünschen einen gelungenen Tag miteinander, an dem sich Autor*innen, Verleger*innen und Leser*innen leibhaftig treffen und austauschen können.

Impressum

Organisation und Koordination für die Verlage:

Florian Koch, Telefon (069) 21 99 81 65

Organisation und Koordination für das Haus am Dom:

Lisa Strassberger, Telefon (069) 800 8718-408

Gestaltung: Bayerl & Ost / Uwe Adam

Fotonachweise über die Bildarchive der Verlage.

www.kultur-frankfurt.de – dort unter „Literatur/Freie Literaturveranstalter“

www.hausamdom-frankfurt.de

Ort

Haus am Dom, Domplatz 3, 60311 Frankfurt

U-Bahn: U4, U5 – Haltestelle Dom/Römer

Straßenbahn: 11, 12 – Haltestelle Römer/Paulskirche

Corona-Regeln/Tickets

Über die geltenden Corona-Einlassbestimmungen informieren Sie sich bitte ab dem 14. Februar 2022 auf der Homepage www.hausamdom-frankfurt.de

Der Saal bietet mit über den Raum verteilten Plätzen für jede der 8 Lesungen nur eine begrenzte Anzahl kostenfreier Gäste-Tickets, für die nur Service-Gebühren anfallen. Bitte buchen Sie Ihre Karten (maximal drei der acht Lesungen pro Person) ab 10. Januar 2022 direkt bei ADTICKET unter www.adticket.de oder in deren Shop in der Kaiserstraße 67.

Der 18. Lange Tag der Bücher

Der Lange Tag der Bücher ist eine Gemeinschaftsveranstaltung der literarischen Publikumsverlage Frankfurts und des Hauses am Dom in Zusammenarbeit mit den literarischen Institutionen der Stadt.

Sonntag, 20. Februar 2022, von 11 bis 19 Uhr im Haus am Dom

Schirmherr des Langen Tages der Bücher:
Oberbürgermeister Peter Feldmann

- **Zu jeder vollen Stunde ein neues Buch eines Frankfurter Verlags im Gespräch**
- **Großer Büchertisch der Buchhandlung Land in Sicht mit Titeln aller beteiligten Verlage vor dem Saal im 1. OG**
- **13. Frankfurter Bouquinistenmarkt im Foyer von 11 bis 18 Uhr**
- **Lesebalkon im 2. OG – Lektüre kürzlich erschienener Bücher der beteiligten Verlage**

Beteiligte Publikumsverlage:

Henrich Editionen 


FVA


GRÖSSEN
WAHN
VERLAG

FISCHER 

editionfaust

dielmann

DER VERLAG DER AUTOREN
GEHÖRT DEN AUTORINNEN
UND AUTOREN DES VERLAGS

SOCIÉTÄTS
VERLAG

Land in Sicht



- Die Buchhandlung im Nordend
- Orientierung im Büchermeer
- Es gibt viel zu entdecken

Buchladen Land in Sicht
Rotteckstraße 13 · 60316 Frankfurt
Telefon (069) 44 30 95

www.landinsicht.eu

Henrich Editionen

Henrich Editionen publiziert Regionalbücher, die Menschen bewegen. Zum Lesen und Verschenken, zum Blättern, zum Hören und Anschauen. Unsere Leidenschaft: Frankfurt & Umgebung – Printprodukte mit Liebe zur Haptik und zum Detail.

Henrich Editionen
Schwanheimer Str. 110
60528 Frankfurt
www.henrich-editionen.de

Henrich Editionen 



Jochen Ditschler, Holger Wilhelm

Neues Altes Frankfurt

Die Neue Frankfurter Altstadt zwischen Römerberg, Dom und Paulskirche ist ein überaus spannendes Pflaster im Widerstreit zwischen Wunsch nach respektvollem Umgang mit der Geschichte und der

Betonung der Moderne geblieben. Die Autoren führen durch eine reich bebilderte Geschichte der Frankfurter Altstadt und zeigen in fünf Touren die schönsten Schauplätze im neuen/alten Herzen der Mainmetropole.



Lutz Becht, Thomas Bauer

Die Frankfurter Polizei im Nationalsozialismus

Das Buch leistet einen Beitrag zu einer bewussten Auseinandersetzung mit der Rolle der Frankfurter Polizei zur Zeit des Nationalsozialismus. Anstatt Menschen zu schützen, trug die Polizei zur Erniedrigung, Entrechtung, Verschleppung und Ermordung von zahlreichen Menschengruppen

bei. Dem gegenübergestellt werden die Biographien von drei Polizeibeamten, die zeigen, dass auch in dieser Zeit ein anderes Handeln möglich war.



Über den Tellerrand Frankfurt e.V.

Frankfurt is(s)t bunt.

97 Rezepte – 51 Menschen – 1 Zuhause

Frankfurt is(s)t bunt: Das sieht man nicht nur in der Stadt und an den Frankfurter*innen selbst, sondern auch an dem, was auf den Teller kommt. Dieses Kochbuch gibt Einblicke in die internationale Küche Frankfurts und erzählt gleichzeitig die Geschichten all der Menschen, die hier ihr Zuhause gefunden haben.

Frankfurt und erzählt gleichzeitig die Geschichten all der Menschen, die hier ihr Zuhause gefunden haben.

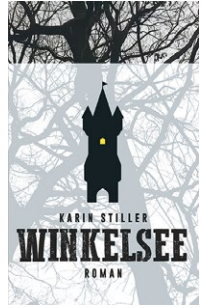
Karin Stiller liest aus ihrem Roman *Winkelsee*

Moderation: Hans Sarkowicz

(bis Sommer 2021 hr2)

Ein Abenteuerroman über Hans Winkelsee aus der Frankfurter Sage „Der Neuner in der Wetterfahne“

Wir schreiben das Jahr 1550. Neun Tage und Nächte lang wartet Hans Winkelsee auf seine Hinrichtung, eingesperrt im Kerkerzimmer des Eschenheimer Turmes zu Frankfurt am Main. Die quietschende Wetterfahne auf dem Dach bringt ihn nachts um den Schlaf. Der Wilddieb wartet auf den Galgen. Am Tag der Hinrichtung hat er nur einen Wunsch: Eine Neun mit seiner Flinte in die vermaledeite Fahne zu schießen. Die Stadtoberen stellen ihm in Aussicht, mit dem Leben davon zu kommen, wenn ihm das schier Unmögliche gelänge ...



Der historische Abenteuerroman taucht ein in die magische Zeit der frühen Renaissance mit ihren Religionskriegen, mit Hexenwahn und Teufelsglauben. Er gibt dem armen Wilderer Hans, über dessen Existenz es nur Spekulationen gibt, eine persönliche Geschichte, die bis nach Frankreich führt. Dramatische Ereignisse des sechzehnten Jahrhunderts sind mit dem bewegten Leben des Protagonisten und seiner Familie verwoben.

Der Roman ist spannend, mitreißend und äußerst unterhaltsam geschrieben und spielt an allerlei auch heute noch bekannten Orten rund um Frankfurt. Ein rasanter Thriller, der bei aller Tragik immer wieder mit komödienthaften Szenen zum Schmunzeln einlädt.

Karin Stiller, geboren 1957 in Darmstadt, lebt seit 1988 im Frankfurter Nordend und hat zwei erwachsene Kinder. Sie hat bereits zahlreiche Sachbücher, Artikel und Blogs veröffentlicht. Neben ihrer Autorentätigkeit arbeitet sie als Unternehmensberaterin, Dozentin und Coach für Softskills. Story-Telling, Rollenspiele und szenische Darstellung gehören mit zu ihrem Handwerk. *Winkelsee* ist ihr Romandebüt.



Foto: Privat

Frankfurter Verlagsanstalt

Die Frankfurter Verlagsanstalt, geleitet von Joachim Unseld, veröffentlicht in kleiner und qualitätsvoller Auswahl deutsche und fremdsprachige Gegenwartsliteratur. Das Programm der FVA wurde als wichtiges Forum für literarische Entdeckungen etabliert.

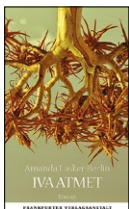
Frankfurter Verlagsanstalt
Arndtstr. 11
60325 Frankfurt
www.fva.de



Bodo Kirchoff

Bericht zur Lage des Glücks

Eine folgenschwere Begegnung in Kalabrien mit einer Flüchtenden, eine Reise durch Italien und eine unfassbare Tat: Der an seiner Gegenwart verunglückte namenlose Erzähler erfährt in der Konfrontation mit einer scheinbar aus den Fugen geratenen Welt die Chance, aus seiner Egosphäre herauszutreten. Kirchoffs neuer Roman handelt vom Scheitern an der Gegenwart, der trügerischen Macht von Bildern und von der ungerechten Verteilung des Glücks.



Amanda Lasker-Berlin

Iva atmet

Iva ist Anästhesistin, mit ihrem Mann Roy und dem gemeinsamen Sohn Shlomo lebt sie in Wuppertal. Als Iva die Nachricht erhält, dass es ihrem Vater sehr schlecht geht, kehrt sie nach langer Abwesenheit in ihr Elternhaus nach Dresden zurück. Um für den kranken Vater zu sorgen – und sich nach und nach auch ihrer eigenen Familiengeschichte zu stellen. Amanda Lasker-Berlin geht in ihrem zweiten Roman auf große gesellschaftliche Themen ein, wie die deutschen Kolonialverbrechen und das sich weiter vererbende Schweigen in Täterfamilien.



Antonia Bontscheva

Die Schönheit von Baltschik ist keine heitere

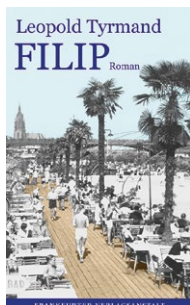
Wie alle Frauen der Familie Atanassov teilt Oma Denka ihre Lebensweisheiten ebenso gerne, wie ihre Enkelin sie in den Wind schlägt. Diese hat Bulgarien kurz vor der Wende verlassen und lebt nun mit Mann und Tochter in einem Mietshaus in Bremen, wo Lockenwickler und Seifenlauge regieren. Als ihr Vater stirbt, reist sie in ihre Heimatstadt am Schwarzen Meer und beginnt zu verstehen, wie sehr sie eingewebt ist in ein bunt gewirktes Familiengflecht und erkennt, welche Verbindungen Halt geben – und welche Fäden es zu lösen gilt.

Peter Oliver Loew präsentiert den Roman *Filip* von Leopold Tyrmand

Moderation: Jan-Peter Eichhorn

(Herausgeber Journal Frankfurt)

Sommer 1943: Der dreiundzwanzigjährige Filip, knapp aus sowjetischer Gefangenschaft entkommen und mit falscher Identität nach Deutschland geflohen, taucht als französischer Fremdarbeiter in Frankfurt am Main unter. Frech und von sich eingenommen, verschafft er sich eine Anstellung als Kellner im renommierten Parkhotel, das als Luxusherberge für Nazi-Bonzen gilt – in der Absicht, den Krieg „im Auge des Orkans“ zu überleben. Filip ist ein temporeicher Schelmen- und Hotelroman über einen ‚jüdischen Felix Krull‘, der leichthändig und aus einer wenig bekannten Perspektive ein lebendiges Stimmungsbild einer deutschen Großstadt während des Kriegs entwirft. Dieser fabelhafte wie wichtige autobiographische Roman des rebellischen polnischen Bestsellerautors, der nun erstmals auf Deutsch vorliegt, lädt dazu ein, einen weltoffenen europäischen Erzähler zu entdecken.



Leopold Tyrmand, geboren 1920 in Warschau, gestorben 1985 in Fort Myres, Florida, wuchs in einer assimilierten jüdischen Familie auf. 1939 floh er nach Wilna, wo er sich dem Widerstand anschloss. Zu acht Jahren Gefängnis verurteilt, gelang ihm die Flucht. Mit gefälschten Papieren meldete er sich 1942 freiwillig zum „Arbeitseinsatz im Reich“ und fand 1943 eine Anstellung als Kellner im exklusiven Parkhotel in Frankfurt/Main. Bei Kriegsende in Skandinavien interniert, kehrte er 1946 nach Warschau zurück und starb 1985 im amerikanischen Exil.



Foto: Wojciech Plewinski

Peter Oliver Loew übersetzt seit fast dreißig Jahren aus dem Polnischen, im Hauptberuf ist er Historiker und seit 2019 Direktor des Deutschen Polen-Instituts in Darmstadt.

Größenwahn Verlag

Der Größenwahn Verlag verdankt seinen Namen dem bekannten *Café Größenwahn* in Frankfurt. Nach der Verlagsgründung im Jahr 2009 erschien bald das Kochbuch „Größenwahn Küche. Rezepte aus der Lenaustraße“. Neben Kochbüchern stehen vor allem die Sparten Lyrik, queere Literatur und Migrationsgeschichten im Vordergrund, es erscheinen pro Jahr rund 20 Novitäten.

Größenwahn Verlag
(ein Imprint der Bedey & Thoms Media GmbH)
Ostparkstr. 11
60314 Frankfurt am Main
www.groessenwahn-verlag.de



Vera Nentwich **Wunschleben**

Seit Anja, eine Transgender-Frau geboren im falschen Körper, endlich im richtigen angekommen ist, lebt sie sehr zurückgezogen. Wer kein Risiko eingeht, kann auch nicht verletzt werden. Dann tritt Bettina in ihr monotones Dasein. Kaffeeklatsch mit einer Freundin, Männer anflirten in der Disko – für Bettina kein Problem. Das Buch kreist um fundamentale Fragen wie Welches Bild habe ich von mir und was macht mich als Frau aus?



Stefan Sprang **Henry Becker und der Sommer der Erinnerung**

Als die Hausverwaltung seinen geliebten Baum im Hof absägen lässt, ist das ein Schock für Henry Becker. Ausgerechnet jetzt, wo der Endvierziger (Single, keine Kinder) mit seinem Ein-Mann-Versicherungsbüro vor der Pleite steht. Und dann sind da noch die Frauen: Die junge Vicki und seine einstige große Liebe. Sie würde der einsame Henry so gerne zurückerobern. Am Ende eines turbulenten Sommers muss er sich entscheiden.



Yolanda Prieto Pardo **Meine 50 spanischen Cousinen. Erzählungen aus der Familie**

Wenn diese spanischen Cousinen zusammentreffen, treffen Neuigkeiten und Geschichten aufeinander, die zum Lachen oder Weinen anregen. Die Wellen des Meeres rauschen wie die Schicksale des Lebens. Doch zum Glück ist immer eine Cousine in der Nähe, gelebt wird Familie in ihrer ursprünglichsten Bedeutung. Eine Familie, die auf allen Kontinenten beheimatet ist und die der Wind wieder zusammenführt.

Gregor Schorberger: *Gregorsbriefe*

Moderation: **Sandra Thoms**

(Verlegerin)

Homosexualität gilt in der Katholischen Kirche auch heute noch als Tabu-Thema. Dass es in Frankfurt das Gemeindeprojekt „schwul und katholisch in der Gemeinde Maria Hilf“ gibt – das vom Bistum Limburg kirchenrechtlich anerkannt ist – wissen nur wenige. Seit 1991 gehört Gregor Schorberger dem Projekt an und engagiert sich damit als schwuler Katholik für eine offenere katholische Kirche, in der Homosexuelle nicht mehr wegen einvernehmlicher sexueller Handlungen als Sünder definiert werden.

Auf seinem unvergleichlichen Lebensweg suchte er schon immer den Dialog mit Andersdenkenden und Menschen in prekären Lebenssituationen, ob nun als schwuler Katholik, Seelsorger für AIDS-Kranke oder im Rahmen freundschaftlichen Austauschs mit Gefangenen im Strafvollzug. Es gibt einiges, was Gregor Schorberger aus seinem spannenden, einzigartigen und in vielerlei Hinsicht bemerkenswerten Leben zu erzählen hat.

In 20 biografischen Briefen erzählt er seinem verstorbenen Vater Stationen von einem bewegten Leben: Kindheit, Lehrzeit als Postbote, Ordenszeit in Frankreich, Coming-out, Begegnungen in der Seelsorge mit AIDS-Patienten und als Seelsorgeausbilder. Ein eindrückliches Beispiel dafür, wie man gegen Vorurteile, Diskriminierung und Ungerechtigkeit eine überzeugende Grundhaltung bewahrt, wie man als schwuler Christ ein spirituelles Leben lebt.

Gregor Schorberger wurde 1947 in Essen-Karnap geboren. Trotz des bis 1994 geltenden Strafparagraphen, wagte er noch im Theologiestudium in Freiburg sein Coming-out, gründete 1974 eine schwule WG in Frankfurt am Main und gründete 1977 die Ökumenische Arbeitsgruppe Homosexuelle und Kirche (HuK) mit. Außerdem ist er seit ihrer Gründung 1991 im Projekt „Schwul und katholisch in der Gemeinde Maria Hilf“ (PSK) aktiv.



Foto: Privat

S. Fischer Verlag

Der S. Fischer Verlag wurde 1886 von Samuel Fischer in Berlin gegründet. Schrittweise übernahm Ende der Zwanzigerjahre sein Schwiegersohn Gottfried Bermann Fischer die Leitung – er führte den Verlag durch Exil- und Kriegszeit und siedelte ihn dann in Frankfurt am Main an. Die jüngere Geschichte des Hauses wurde geprägt von Monika Schoeller, die von 1974 bis zu ihrem Tod 2019 Verlegerin war.

S. FISCHER Verlag GmbH
Hedderichstraße 114
60596 Frankfurt am Main
www.fischerverlage.de

FISCHER 



Katharina Hacker

Die Gäste (S. Fischer)

Friederike erbt von ihrer Großmutter ein Ladenlokal in Berlin unweit der Potsdamer Straße, in dem sich ein Café befindet. So kündigt Friederike mit fünfzig ihre Stelle am Institut für schwindende Idiome, übernimmt das Café – und übersteht sie die Kontrollen der Gesundheitsämter und die Ausläufer der Pandemie. Es erscheint der wundersame Robert, und eines Tages wird zwischen den Gästen auch ihr verlorener Sohn Florian sein.



Michael Kempe

Die beste aller möglichen Welten (S. Fischer)

Als Mensch und als Philosoph war das Universalgenie Leibniz zutiefst optimistisch, aufgeben war für ihn nie eine Option. An sieben Tagen seines Lebens zwischen 1675 und 1716 sehen wir ihm über die Schulter: In Hannover plaudert er am Hof mit der Kurfürstin, im Harz tüftelt er über Windmühlen. Michael Kempe erzählt elegant von Leibniz' Leben, Denken und Arbeiten als farbige Kulturgeschichte des Barock.



Eva Neiss

Das Leben in unseren Händen (FISCHER Taschenbuch)

1939: Flucht nach New York. Während Ruth davon träumt, Ärztin zu werden, ist ihre Schwester Margot schwanger, verheimlicht jedoch den Kindsvater. Ruth gibt ihre Nichte in die Obhut des berühmten Martin A. Couney, der es sich zur Aufgabe gemacht hat, Frühgeborene zu versorgen – ein umstrittenes Unterfangen. Als der ihr anbietet, in seinem Krankenhaus zu arbeiten, ergreift sie die Chance – und kommt ihrem Traum Stück für Stück näher.

Balian Buschbaum im Gespräch mit Fernsehmoderatorin Bärbel Schäfer: „Warum Diversity uns alle angeht. Wie ich der wurde, der ich immer war“

2007 spricht ein junger Mann vor einem Millionenpublikum die Worte: „Ich bin Balian!“ und kündigt seine bevorstehende Transition an. Balian Buschbaum wird zum Vorbild für viele Menschen auf dem Weg zu ihrer wahren Identität. Inzwischen ist das Thema Diversität mitten in der Gesellschaft angekommen, wird leidenschaftlich diskutiert, führt aber auch zu Unsicherheiten und Unverständnis. Balian Buschbaum klärt auf und beantwortet offen und verständlich Fragen zu den unterschiedlichen Diversity-Dimensionen, zu geschlechtlicher Identität und Selbstverständnis. Wie unterstützen Eltern Ihre Kinder am besten? Wie kann der Freundeskreis, die Nachbarschaft mit den Neuigkeiten und persönlichen Veränderungen umgehen? Wie können Firmen die Vielfalt in ihrem Unternehmen besser fördern und einsetzen? Und Balian Buschbaum erzählt über seinen eigenen Weg. Fast 15 Jahre lebt er nun ein selbstbestimmtes Leben. Einen Schritt, für den er hart gekämpft hat und immer noch für Aufklärung sorgt. Denn eins ist für Balian Buschbaum sicher: Ohne Diversität kein Überleben!



Balian Buschbaum, geboren 1980 in Ulm, ehemaliger Olympionike, Bestsellerautor, Speaker und Coach, arbeitet seit Jahren selbstständig in den Bereichen Diversity, Change und neuem Bewusst|Sein. Auf Grund seiner besonderen Lebensgeschichte und konsequenter Transition ist er zum Vorbild vieler Menschen auf ihrem Weg zur wahren Identität geworden. Heute lebt er mit seiner Familie in Aschaffenburg.



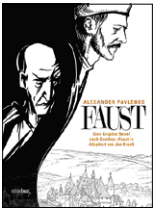
Foto: Privat

Edition Faust

Der Verlag Edition Faust ist 2014 aus der Onlineplattform Faust-Kultur (www.faustkultur.de) hervorgegangen. Das Programmspektrum der Edition Faust reicht von Literatur und Lyrik über Kunst und Fotografie bis zu philosophischen und interkulturellen Themen. Ein weiterer Schwerpunkt ist die Graphic Novel.

Edition Faust
Grillparzerstraße 53
60320 Frankfurt
www.edition-faust.de

editionfaust



Alexander Pavlenko und Jan Krauß nach Goethes **FAUST I** **FAUST – Graphic Novel**

Alle Welt kennt Faust, der mit Mephisto einen teuflischen Pakt schließt. Eine Tragödie – so spannend wie ein Thriller. Die Graphic Novel *FAUST* erschließt Goethes zentrales und exemplarisches Werk mit meisterlich gezeichneten Szenen wie aus einem kühnen Historienfilm sowie sprachlich modernisiert auch heutigen Generationen.

Sinnfällig visualisiert, wirbelt der Leser durch verschiedene Sphären, Milieus und Zeiten im Himmel wie auf Erden, trifft auf Menschen, Lehren, Götter, Geister, Hexen und Magie.



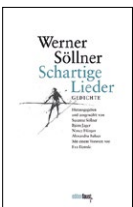
Hartmut Fähndrich

Kleine Festungen.

Geschichten über arabische Kinder und Jugendliche

Ein besonderer Einblick in die arabische Welt: 51 Geschichten von 51 Autor:innen aus elf arabisch-sprachigen Ländern hat der Literaturwissenschaftler Hartmut Fähndrich für die Anthologie *Kleine Festungen* übersetzt und zusammengestellt und die Libanesin Maha Nasrallah mit filigranen Zeichnungen bereichert. Geschichten, wie sie inhaltlich und stilistisch unterschiedlicher nicht sein könnten.

Ein besonderer Einblick in die arabische Welt: 51 Geschichten von 51 Autor:innen aus elf arabisch-sprachigen Ländern hat der Literaturwissenschaftler Hartmut Fähndrich für die Anthologie *Kleine Festungen* übersetzt und zusammengestellt und die Libanesin Maha Nasrallah mit filigranen Zeichnungen bereichert. Geschichten, wie sie inhaltlich und stilistisch unterschiedlicher nicht sein könnten.



Werner Söllner

Schartige Lieder. Gedichte

Werner Söllner (1951–2019) war eine zentrale Gestalt nicht nur der rumäniendeutschen, sondern der deutschen Poesie schlechthin. *Schartige Lieder* ist eine repräsentative Auswahl seiner Lyrik und nicht zuletzt eine Hommage auf einen Freund und Lyriker, dessen Poesie in jüngere Lyriker:innen-Generationen hineinwirkt und auch künftige Leser:innen begeistern wird

Werner Söllner (1951–2019) war eine zentrale Gestalt nicht nur der rumäniendeutschen, sondern der deutschen Poesie schlechthin. *Schartige Lieder* ist eine repräsentative Auswahl seiner Lyrik und nicht zuletzt eine Hommage auf einen Freund und Lyriker, dessen Poesie in jüngere Lyriker:innen-Generationen hineinwirkt und auch künftige Leser:innen begeistern wird

Matthias Zimmer stellt sein Romandebüt *Morandus* vor

Moderation: Harry Oberländer
(früher Hessisches Literaturforum)

Die Vergangenheit vergeht nicht. Sie bleibt des Menschen Wegbegleiter, manchmal auch sein Fluch.

Der Protagonist des Romans, der aus dem Vorchartz stammende Bauunternehmer Ernst Funk, ist nach dem Krieg nach Kanada ausgewandert, hat dort alles hinter sich gelassen und eine Familie gegründet. Die Zeit der Jugend – die Erinnerungen an seine erste Liebe, an den Krieg – war begraben, er hatte sich in Kanada neu erfunden, eine makellose Existenz aufgebaut. Doch eines Tages rührt sein Freund und langjähriger Gesprächspartner Landau an diesem Konstrukt, als er ihn im Zuge einer wissenschaftlichen Studie über deutsche Auswanderer befragt. So kommt etwas ans Licht, was längst der Vergessenheit anheimgefallen war, und der so gut befestigte Stein löst sich aus der Mauer, bringt etwas ins Rollen, das nicht nur das Leben von Funk von Grund auf ändern sollte.

„Ein schönes Buch darüber, wie die Gegenwart in einem ganz anderen Licht erscheint, wenn man die Dämonen der Vergangenheit endlich besiegt und erdet. Es geht hier um Dämonen aus dem Umfeld des zweiten Weltkriegs, und darüber, wie sie sich für die handelnden Figuren seither ausgewirkt haben, in Europa oder in Kanada.“ Bettina Just

Matthias Zimmer ist gebürtiger Marburger und an der Mittelmosel aufgewachsen. Nach beruflichen Stationen in Bonn und dem kanadischen Edmonton lebt und arbeitet er seit mehr als 20 Jahren in Frankfurt am Main, unterrichtet an der Universität zu Köln und ist seit 2009 Mitglied im Deutschen Bundestag. *Morandus* ist sein erstes erzählerisches Werk.

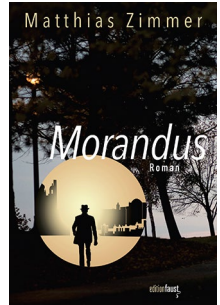


Foto: Alexander Paul Englert

axel dielmann – verlag

Unabhängig, „klein aber fein“, wie die FAZ sagt, seit 1993 jährlich rund 20 Titel: Belletristik, zumeist von zeitgenössischen deutschsprachigen Autoren, aber auch Übersetzungen. Romane, Lyrik, Kurzprosa, Essays, auch Kunstbände und Kulturgeschichte – Hauptsache eigenwillige Stimmen. Manchmal mit Sponsoren in der Reihe ETIKETT, seit 2011 mit Frankfurt Academic Press als Wissenschafts-Tochter.

axel dielmann – verlag KG
Donnersbergstraße 36
60528 Frankfurt am Main/Niederrad
www.dielmann-verlag.de

dielmann



Christine Zureich

Tiny Furniture – Lyrikobjekte für eine schrumpfende Welt

Vermutlich ein Gedichtband – oder doch Möbelkatalog? Collage-Texte, Objekt-Vermaßen, Kommentare und Fotos von Handteller großen Puppenstuben-Möbelchen treffen in diesem Band aufeinander. Fundstücke aus Altpapier, neuzusammengesetzt und aufgeleimt auf

die Tiny Furniture, ergänzt um poetische Kommentare, in eine Möbelschau geschmuggelt: *Eine offene Flanke/kleinstmöglich/auf Unbewiesenes/aufs Hübschsein*



Peter Voss

Wolfsstunden – 12 Nachtgeschichten

Peter Voss hat in seinem Debüt 12 Nachtgeschichten verzamelt. Allesamt sind seine Figuren angezählt, verstehen sich aber auf tapferes und stures Aushalten: Der drogensüchtige Rockstar, der aus seiner Tournee-Routine ausbricht. Der Whistleblower im Exil, der mal alles und nun

nichts mehr über Geheimdienste zu verraten hat, ihnen aber doch auf den Leim geht. Aufkommende Klischees bricht Peter Voss durchgehend.



Michael Wäser

Das Wunder von Runxendorf

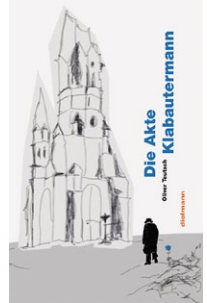
Michael Wäser (Langer Tag der Bücher 2019) hat sich in seinem vierten Roman auf eine verstörende Zeitreise in die Provinz der Siebziger Jahre begeben und die dunkle Grundierung unter der vermeintlichen disco-Ungezwungenheit freigelegt: Gewalt, Alkoholsucht und Missbrauch als Rück-

zugsgefecht des ländlichen Patriarchats. In einem saarländischen Dorf ereignet sich während der Fußball-WM 1974 eine grausame Mord-Serie ...

Oliver Teutsch liest aus dem Fallada-Roman *Die Akte Klabaufermann*

Moderation: Axel Dielmann
(Verleger)

Die Wiederentdeckung von Hans Falladas letztem Roman *Jeder stirbt für sich allein* faszinierte Oliver Teutsch so, daß er sich auf eine ausführliche Recherche zur Entstehung des Buches machte – und nun seinen Roman-Erstling darüber geschrieben hat: Über jene wilden Wochen spät im Nachkriegsjahr 1946, in denen Rudolf Ditzen alias Hans Fallada sein berühmtes Buch über das Berliner Ehepaar Otto und Elise Hampel und ihren Widerstand gegen die Nazis verfasste. „Die Vita des zerrissenen Menschen und genialen Romanciers Rudolf Ditzen ist so prall, daß sie für mindestens drei Leben reich“, sagt Teutsch. – *Jeder stirbt für sich allein* hatte Fallada in wenigen Wochen quasi auf dem Totenbett ausgestoßen und die Veröffentlichung nicht mehr erlebt. Der Roman war eine Auftragsarbeit nach Vorlage der Gestapo-Akte über die Hampels, die Johannes R. Becher an Fallada herangetragen hatte. Fallada, schwer mit Alkohol und Morphinum kämpfend, lehnte den Romanstoff zunächst zäh ab – und die weitere imposante Geschichte kommt nun zu Gehör ...



Oliver Teutsch, geboren 1969 in Frankfurt, Abitur auf dem zweiten Bildungsweg, Studium der Politik und Arbeit in einem Sägewerk, als Fernmeldeaufklärer, Bürokräft und Fahrradkurier. Seine journalistische Laufbahn begann er bei einer Nachrichtenagentur, dann Mitarbeit bei der Frankfurter Rundschau und für den DFB. Seit 2013 Redakteur bei der FR, zuständig für Themen von der Justiz bis zur Frankfurter Stadtgeschichte.



Foto: Frankfurter Rundschau

Verlag der Autoren

Neben unserer Tätigkeit als großer Bühnen- und Medienverlag veröffentlichten wir auch ein kleines, feines Buchprogramm: In der *Theaterbibliothek* publizieren wir die wichtigsten Stücke der Gegenwart und Neuübersetzungen von Klassikern wie Shakespeare oder Ibsen. In der *Filmbibliothek* finden sich Texte und Interviews von und mit bedeutenden Regisseur*innen von Almodóvar bis Wenders. Außerdem erscheint im Verlag der Autoren zweimal jährlich *Revolver*, die „vitalste und interessanteste Filmzeitschrift Deutschlands“ (Tom Tykwer).

Verlag der Autoren
Tanusstraße 19
60329 Frankfurt am Main
www.verlagderautoren.de

DER VERLAG DER AUTOREN
GEHÖRT DEN AUTORINNEN
UND AUTOREN DES VERLAGS



Anna Gmeyner

Automatenbüfett / Welt überfüllt

Anna Gmeyner (1902–1991), aufgewachsen in einer jüdischen Wiener Familie, feierte Anfang der 30er Jahre erste Erfolge mit ihren Stücken, ehe sie 1933 vor den Nazis floh, was ihre Karriere als Dramatikerin jäh beendete. Aktuell erlebt sie an den Theatern eine Renaissance. Der Band ver-

sammelt ihre beiden letzten Bühnentexte. „Gmeyner schuf komplexe Figuren, die Opfer und Täter in einem sind.“ (Sasha M. Salzmann)



Sasha Marianna Salzmann

Aristokraten

„Salzmann ist mit ihrem sensiblen Blick auf eine brutale Gegenwart und ihren biographischen Blicken zurück vielleicht die deutschsprachige Theaterautorin der Stunde.“ (Detlev Baur, *Die Deutsche Bühne*). Dieser Band enthält drei Stücke über die Radikalisierung in einer auseinander-

brechenden Welt: *Verstehen Sie den Dschihadismus in acht Schritten / Aristokraten / Ich, ein Anfang*.



Spielplatz 35

Fünf Stücke über Freundschaft

Freundschaften begleiten Kinder bei der Entfaltung ihrer Persönlichkeit, bei der Entwicklung von Sozialkompetenzen und moralischem Bewusstsein. Und sie helfen ihnen auf dem Weg zu Selbstständigkeit und Emanzipation vom Elternhaus. In fünf Stücken beleuchtet der 35. Band

der jährlich erscheinenden Anthologie *Spielplatz* unterschiedliche Freundschaften unter Heranwachsenden: vom Kindergarten bis ins Internet.

Amanda Lasker-Berlin: *Ich, Wunderwerk und How Much I Love Disturbing Content*. Theaterstück.

Moderation: Annette Reschke

(Verlag der Autoren)

„Believe your eyes. What you saw, you saw.“
(Staatsanwalt zu den Geschworenen im Prozess
um den Tod von George Floyd)

In dem Theaterstück von Amanda Lasker-Berlin geht es um Bilder der Gewalt und um die Gewalt der Bilder. In scharfen Schnitten kombiniert sie vier Perspektiven junger Frauen, digital natives der Generation YouTube und Kinder der „Generation Videokamera“, mit der die Entfesselung der Bilder begann:

Eine Frau fasst Videoclips, die sie sieht, in Worte: Wie ein junger Schwarzer von weißen Polizisten gejagt, zu Boden gedrückt und getötet oder wie bei einer eskalierenden Demonstration ein Mensch angezündet wird. Eine beschreibt, wie sie mit ihrem Vater ein zu Weihnachten gedrehtes Video aus ihrer Kindheit schaut und ein Mädchen in weißer Strumpfhose sieht, das den Blicken erwachsener Männer ausgesetzt ist. Eine erinnert sich an ihre Kindheit in Gladbeck, in dem Viertel, das durch die unauslöschlichen Bilder des „Geiseldramas von Gladbeck“ kontaminiert ist. Eine versucht die Geschichte ihrer Freundin zu erzählen und zweifelt, ob sie dazu Bilder und Erinnerungen benutzen darf, die nicht die ihren sind. Actiongetriebene, hypergenaue Szenen, in denen sich – spannend und kaum lösbar – die Frage nach der Wirkung und Wahrheit, nach Schuld und Verantwortung hinter den Bildern stellt.

AMANDA LASKER-BERLIN ICH, WUNDERWERK UND HOW MUCH I LOVE DISTURBING CONTENT THEATERSTÜCK IM VERLAG DER AUTOREN

Amanda Lasker-Berlin, geboren 1994, inszenierte mit 18 Jahren ihr erstes Theaterstück. Sie erhielt für ihren Roman *Elijas Lied* (Frankfurter Verlagsanstalt) den Debütpreis der lit.COLOGNE 2020, im vergangenen Jahr erschien ihr zweiter Roman *Iva atmet*. Für *Ich, Wunderwerk und How Much I Love Disturbing Content* wurde sie mit dem Preis der Autorentheatertage 2020 und dem Hermann-Sudermann-Preis 2021 ausgezeichnet.



Foto: Nora Battenberg

Societäts-Verlag

Der Societäts-Verlag gehört als Unternehmen der Mediengruppe Frankfurt dem bundesweiten Ippen-Netzwerk an. Seit seiner Gründung 1921 prägt der Regionalverlag mit Sitz in Frankfurt das hessische Kultur- und Literaturleben und punktet bei seinem Lesepublikum mit frischen Ideen und modernem Stoff. Von Krimi, Kultur und Sport bis hin zu gesellschaftspolitischen Themen bietet er ein vielseitiges und breit angelegtes Regionalprogramm. Die richtige Mischung aus Originalität und Traditionsbewusstsein, gespickt mit regionalem Bezug – das macht die Bücher des Societäts-Verlags aus.

Frankfurter Societäts-Medien GmbH
Societäts-Verlag
Frankenallee 71–81
60327 Frankfurt am Main
www.societaets-verlag.de

SOCIETÄTS
VERLAG



Daniel Groß, Sascha Scherer

Die Hesse koche

Ein Kochbuch von Hessen für Hessen: Hier finden Sie das Beste, was die hessische Küche zu bieten hat. Daniel Groß und Sascha Scherer, ausgebildete Köche und Gastronomen, widmen sich der ganzen Bandbreite der Kulinarik in Hessen, präsentieren lebendige

Varianten einst vergessener Rezepte oder kombinieren Klassiker mit neuen, internationalen Ingredienzen. Das aufwendig fotografierte Hardcover ist belastungsfähig für den täglichen Gebrauch.



Ingrid Schick

Das Oma-Prinzip

Nachhaltig haushalten, ressourcenschonend kochen oder Lebensmittel haltbar machen, kleine Wehwehchen mit bewährten Hausmitteln kurieren und reparieren statt wegwerfen – diese Themen sind heute aktueller denn je. Ganz neu sind sie allerdings nicht. Ingrid Schick verrät

altbewährte und neu entdeckte Lifehacks – von Küche & Keller bis hin zu Gesundheit & Wohlbefinden oder Garten & Zimmerpflanzen.



Bernd Buchterkirch, Julia Söhngen

101 Genussorte in Frankfurt

Loslassen, den stressigen Alltag verlassen, sich einfach mal etwas gönnen – das machen wir oftmals viel zu selten. Dabei steigert Genuss nachweislich unser Wohlbefinden. Das Buch zeigt 101 verführerische Orte für die unterschiedlichsten Sinnesfreuden!

Sonja Rudorf präsentiert ihren Frankfurter Spannungsroman *Faule Mieten*

Moderation: Florian Lederer
(Frankfurter Rundschau)

Der Frankfurter Wohnungsmarkt ist Kampfzone. Als Jona Hagen eine kleine Mansarde in einer Villa findet, kann sie ihr Glück kaum fassen. Aber die Ruhe trägt. Ihr Vormieter, ein Immobilienmakler, wurde im nahegelegenen Sinaipark brutal ermordet, und ausgerechnet ihr Freund ist leitender Ermittler.



Ein Haus ist noch kein Zuhause. Das muss auch Ellen Beetz am eigenen Leib erfahren. Einst Altenpflegerin, hat sie sich nun der Pflege der alten Villa verschrieben, in der sie lebt. Kein leichtes Unterfangen bei diesen Mietern. Als die scheue Bankangestellte aus dem 1. Stock plötzlich ein Mordgeständnis ablegt, gerät neben Jona auch Ellen in einen Strudel der Ermittlungen.

Leidet die Rentnerin im Rollstuhl wirklich an Demenz, lebt der Weinhändler nur für sein Lädchen, sind die Ansichten des Philosophiestudenten über Schuld rein philosophischer Natur? Und wie kam die Vermieterin überhaupt dazu, Haupterin zu werden?

Sonja Rudorf wurde 1966 in Frankfurt geboren. Ihr Germanistikstudium hat sie 1991 mit dem Magister abgeschlossen. Im Jahre 2000 erschien ihr erster Roman *Die zweite Haut*, dem weitere Romane, Kriminalromane und ein Erzählungsband folgten, zuletzt 2019 *Stromaufwärts*. Sonja Rudorf lebt als Autorin, Dozentin für Kreatives Schreiben und Poesie- und Bibliothérapeutin in Frankfurt.



Foto: Maria Harsa

Programm Langer Tag der Bücher am Sonntag, 20. Februar 2022

8 Verlage – 8 Autorinnen und Autoren im Gespräch

11 Uhr | **Henrich Editionen:** Karin Stiller liest aus ihrem Roman *Winkelsee*
Moderation: Hans Sarkowicz (bis Sommer 2021 hr2 kultur)

12 Uhr | **Frankfurter Verlagsanstalt:** Peter Oliver Loew präsentiert den Roman *Filip* von Leopold Tyrmand
Moderation: Jan-Peter Eichhorn (Herausgeber Journal Frankfurt)

13 Uhr | **Größenwahn Verlag:** Gregor Schorberger: *Gregorsbriefe*
Moderation: Sandra Thoms (Verlegerin)

14 Uhr | **S. Fischer:** Balian Buschbaum: Warum Diversity uns alle angeht
Moderation: Bärbel Schäfer (Fernseh-Moderatorin)

15 Uhr | **Edition Faust:** Matthias Zimmer stellt seinen Roman *Morandus* vor
Moderation: Harry Oberländer (früher Hessisches Literaturforum)

16 Uhr | **axel dielmann – verlag:** Oliver Teutsch (FR) liest aus dem Fallada-Roman *Die Akte Klabautermann*
Moderation: Axel Dielmann (Verleger)

17 Uhr | **Verlag der Autoren:** Amanda Lasker-Berlin: *Ich, Wunderwerk und How Much I Love Disturbing Content*. Theaterstück.
Moderation: Annette Reschke (Theater Verlag)

18 Uhr | **Societäts-Verlag:** Sonja Rudolf präsentiert ihren Frankfurter Spannungsroman *Faule Mieten*
Moderation: Florian Leclerc (Frankfurter Rundschau)

Der Lange Tag der Bücher ist eine Gemeinschaftsveranstaltung der literarischen Publikumsverlage Frankfurts und des Hauses am Dom in Zusammenarbeit mit den literarischen Institutionen der Stadt.

Förderer:



In Kooperation:



Frankfurter Rundschau



Schirmherr: Oberbürgermeister Peter Feldmann

Über die geltenden Corona-Einlassbestimmungen informieren Sie sich bitte ab dem 14. Februar 2022 auf der Homepage www.hausamdom-frankfurt.de

Eintritt frei – verpflichtend sind Platzkarten inkl. Ticketgebühr bei ADTICKET ab 10. Januar 2022.